

Universität Leipzig
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie

Sechste Änderungssatzung zur Satzung über die Durchführung der Auswahlverfahren zur Vergabe von Studienplätzen in Studiengängen mit universitätsinterner Zulassungsbeschränkung

Vom 30. November 2015

Auf der Grundlage von § 6 des Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulzulassungsgesetz – SächsHZG) vom 7. Juni 1993 (SächsGVBl. S. 462), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung sächsischer Gesetze infolge der Neufassung des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 375), hat die Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie in Ergänzung der Rahmensatzung der Universität Leipzig über die Zulassung zu Studiengängen mit universitätsinterner Zulassungsbeschränkung nach Auswahlverfahren der Universität vom 8. April 2009 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 16, S. 39 bis 41) am 2. März 2015 folgende Sechste Änderungssatzung zur Auswahlssatzung erlassen.

Artikel 1

Die Satzung über die Durchführung der Auswahlverfahren zur Vergabe von Studienplätzen in Studiengängen mit universitätsinterner Zulassungsbeschränkung an der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie an der Universität Leipzig vom 28. Oktober 2009 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 60, S. 8 bis 13) zuletzt geändert durch die Fünfte Änderungssatzung, wird wie folgt geändert:

Zu § 3 Abs. 3

§ 3 Abs. 9 wird wie folgt neu gefasst:

„Master of Arts Global Mass Communication“

Für das Auswahlverfahren sind neben dem Antrag zur Teilnahme am Auswahlverfahren folgende Unterlagen erforderlich:

- Ein tabellarischer Lebenslauf
- Ein Zeugnis über einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss (inkl. Transcript of records und Diploma Supplement) bzw. ein Nachweis darüber, dass bei geordnetem Studienverlauf dieser Abschluss bis zum Beginn des Masterstudiums erbracht werden kann
- Gegebenenfalls vorhandene Nachweise über eine studiengangspezifische Berufsausbildung, freiwillige Praktika oder ähnlicher, ein Bezug zum beabsichtigten Studium aufweisende Aktivitäten.
- Ein maximal dreiseitiges Exposé über eine mögliche wissenschaftliche Forschungsarbeit in einem der Schwerpunkte des Studienganges

Das Exposé sollte auf die folgenden Punkte eingehen:

- Konkrete Themen- und Fragestellung,
- Erläuterungen zum Thema/den Fragestellungen: Relevanz, Interesse
- Darstellung der zugrunde gelegten theoretischen Ansätze und Literatur,
- Angaben und Begründung von Materialbasis und Verfahren/Methodik,
- Vorläufige Erwartungen zu Ertrag und Ergebnissen.

Die Themenstellung soll unabhängig von der Bachelorarbeit sein.

Die Bewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, kommen ins Auswahlverfahren. Die Zulassung erfolgt aufgrund der folgenden Auswahlkriterien, für die jeweils Punkte auf einer Skala von 0 bis 100 vergeben werden. Die Zulassung erfolgt entsprechend der Gesamtpunktzahl:

1. Die zum Zeitpunkt der Auswahlprüfung vorliegenden Noten des zugrunde liegenden ersten Hochschulabschlusses – 25 %
2. Exposé – 25 %
3. Vorkenntnisse und praktische Erfahrungen – 25 %
4. Auswahlgespräch – 25 %

Das Auswahlverfahren erfolgt in zwei Stufen. In der ersten Stufe werden die Kriterien 1.- 3. geprüft und bewertet. Zulassung zur zweiten Stufe des Auswahlverfahrens (Einladung zum Auswahlgespräch) erhalten nur Bewerber, die in jedem der drei Punkte mindestens 50 Punkte erreicht haben.

Das Auswahlgespräch kann als Einzel- oder Gruppengespräch organisiert werden und wird von der Prüfungskommission auf Basis der folgenden Kriterien bewertet:

- Einordnung des bisherigen Studiums in den Kontext des Masterstudienganges
- Gründe für die Wahl des Studienganges (einschließlich Kenntnisse über seine Struktur)
- Forschungsinteressen (einschließlich Kenntnisse über theoretische und methodische Instrumentarien)
- Zielvorstellung über Qualifikationen und Einsatzfelder
- Erfahrung in Gruppenarbeit bei der Realisierung der Forschungsprojekte

Bei Ranggleichheit entscheidet das Los.“

Artikel 2

1. Diese Änderungssatzung zur Satzung über die Durchführung der Auswahlverfahren zur Vergabe von Studienplätzen in Studiengängen mit universitätsinterner Zulassungsbeschränkung an der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie an der Universität Leipzig wurde ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie vom 2. März 2015. Diese Änderungssatzung zur Satzung über die Durchführung der Auswahlverfahren zur Vergabe von Studienplätzen in Studiengängen mit universitätsinterner Zulassungsbeschränkung an der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie an der Universität Leipzig wurde vom Rektorat am 12. März 2015 genehmigt.
2. Diese Änderungssatzung tritt zum 1. April 2015 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.

3. In nachfolgenden Veröffentlichungen der Satzung über die Durchführung der Auswahlverfahren zur Vergabe von Studienplätzen in Studiengängen mit universitätsinterner Zulassungsbeschränkung an der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie an der Universität Leipzig werden die Änderungen dieser Satzung eingefügt.

Leipzig, den 30. November 2015

Professor Dr. med. Beate A. Schücking
Rektorin